Mobilität neu denken
Teilen statt Haben!

Einfach weiter so – geht nicht! Unser Auftrag für eine enkeltaugliche Welt.

mit Mirko Schulte

Impulsvortrag bei der BEG 58 am 28.06.2019

GLS Bank
das macht Sinn

…damit meine Kinder und deren Kinder auch noch auf einem wunderbaren Planeten leben können.

GLS Bank - Auf einen Blick

- Erste sozial-ökologische Universalbank, 1974 gegründet
- Hauptsitz in Bochum, 7 Filialen bundesweit
- 582 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Bilanzsumme 5,9 Mrd. EUR
- 225.000 Kunden*innen
- 56.300 Mitglieder

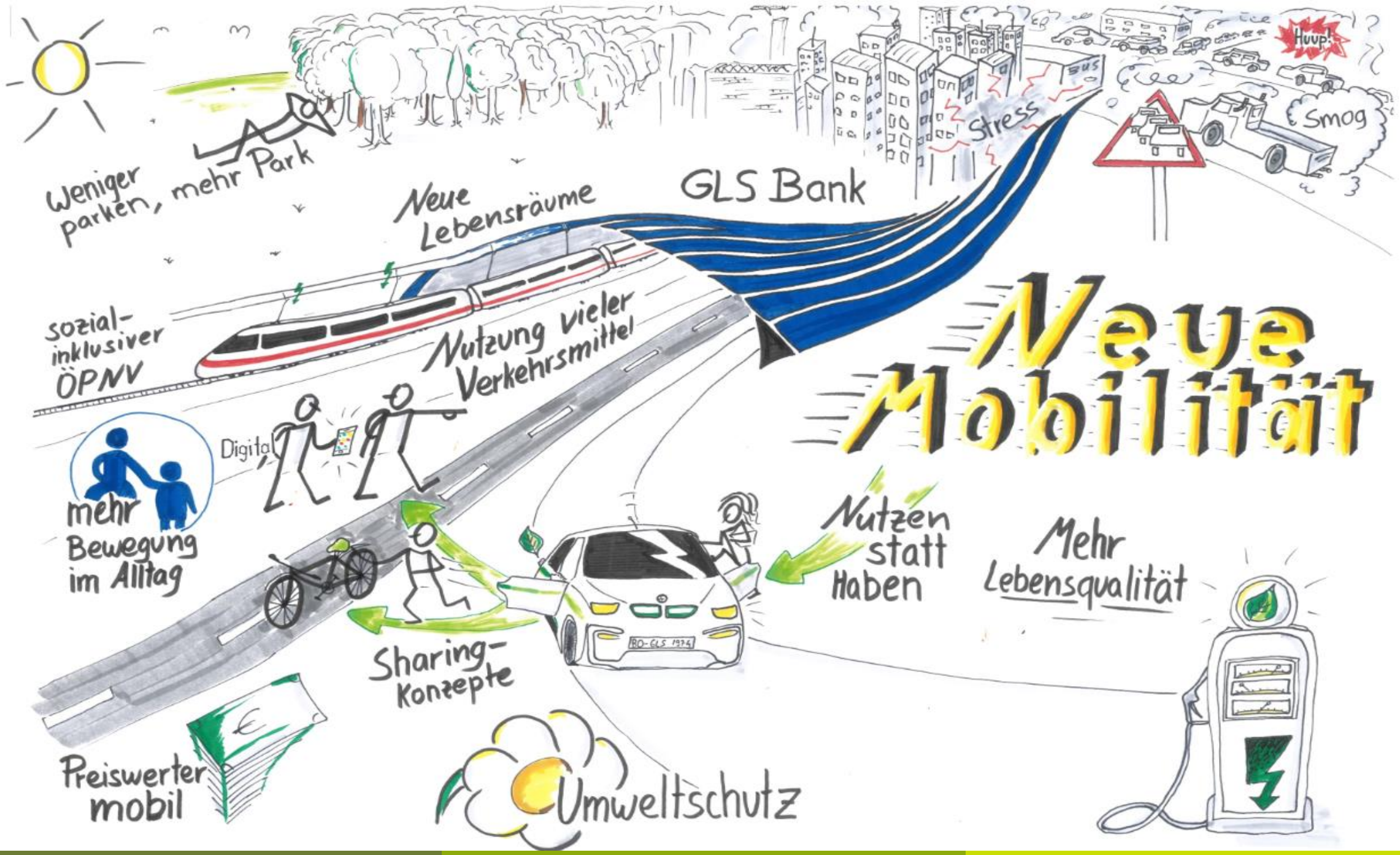
Stand: 31.12.2018, vorläufige Zahlen, Stand 02.05.2019

GLS Bank - Das Leitbild

- Unsere Kernaufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass Geld dort wirkt, wo es unter sozialen, ökologischen und kulturellen Gesichtspunkten gebraucht wird.

- Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen mit ihren Bedürfnissen. Die Bewahrung und Entwicklung der Lebensgrundlagen sind notwendige Bestandteile.

- Ökonomischer Gewinn ist nicht Zweck, sondern eine Folge unseres Handelns.


Huup!
Stress
Smog
Weniger parken, mehr Park
Neue Lebensräume
GLS Bank
sozial-inklusiver ÖPNV
Nutzung vieler Verkehrsmittel
Neue Mobilität
Digital
mehr Bewegung im Alltag
Nutzen statt Haben
Mehr Lebensqualität
Sharing-Konzepte
Preiswerter mobil
Umweltschutz

e-Car-Sharing

Ein großer Beitrag zur Mobilitätswende

Weniger Fahrzeuge

Ökologische Mobilitätslösung

Erneuerbare Energien

eCar-Sharing

Besonderheiten

„Free Floating“

- Das Fahrzeug kann in einem begrenzten Raum (Flexzone) geparkt werden.
- Sogenannte Flexzone nur begrenzt möglich.
- Umkreis müsste dann so gering wie möglich gehalten werden (10 KM bis 15 KM)
- 10 -20 Buchungen wären dann möglich, ohne das Auto laden zu müssen.
- Autos müssen zur Ladesäule zurückgeholt werden

Stationsbasiertes Car Sharing:

- Destination immer an der Ladesäule.
- Die Ladeinfrarstruktur wird verbunden mit der gekennzeichneten Parkplatzflächen
- Die Buchung ist üblicherweise zu Ende, wenn das Fahrzeug an der Ladesäule ist.
- Pausenzeiten sind nicht möglich
- Einbindung von unterschiedlichen Fahrzeugarten

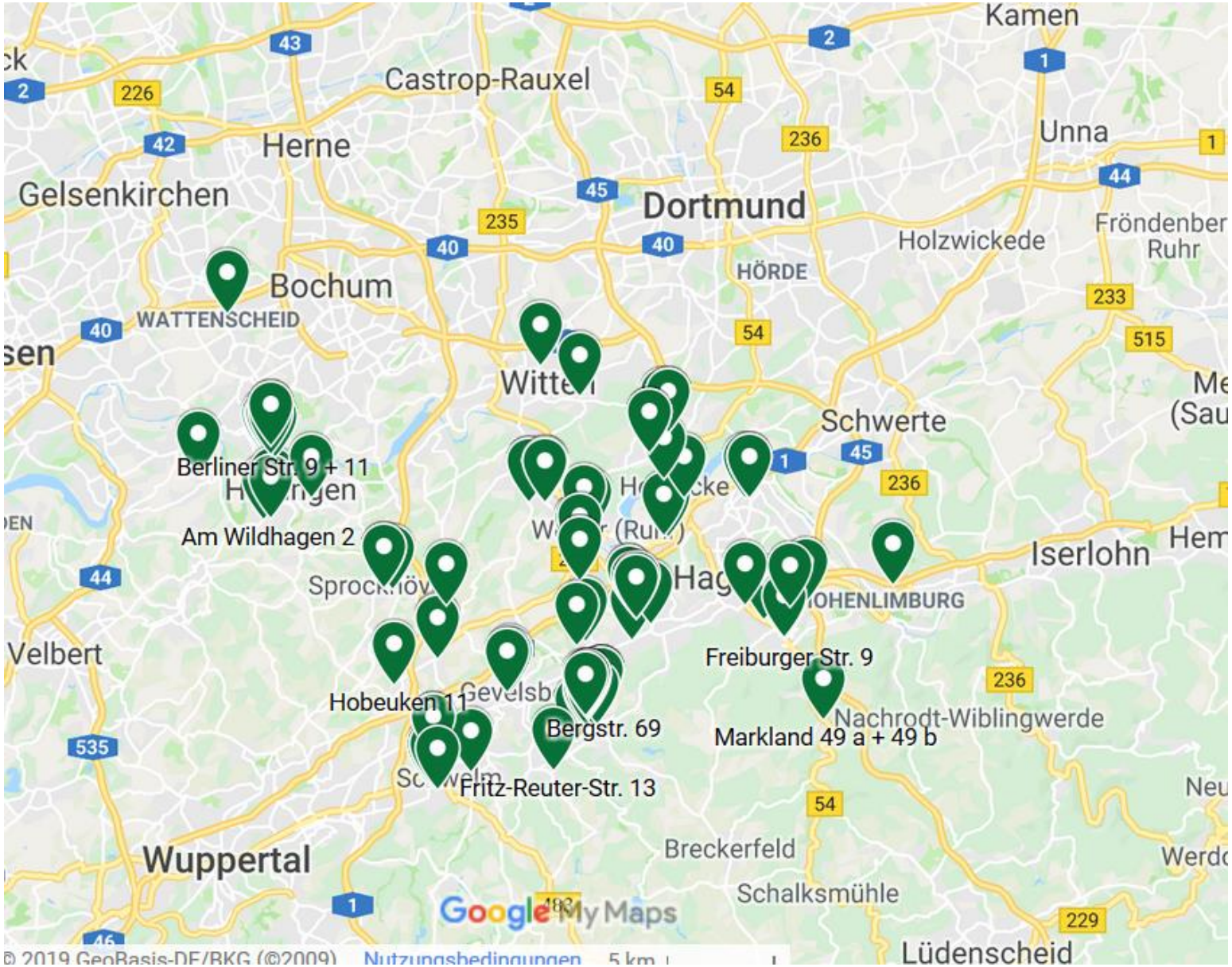
Ladeinfrarstruktur

eCar-Sharing in Kommunen

Shared e-fleet

- (geteilte) Elektromobile Flotten und smarte Lade-Infrarstruktur innerhalb von Gemeinden
- Smart realisiertes eCar-Sharing zwischen kommunaler Verwaltung, örtlich ansässigen Betrieben und der allgemeinen Öffentlichkeit
- Angepasst auf die spezifischen Bedürfnisse jeder Gemeinde mit gut ausgewählter Lage der Stationen
- Fahrzeug-Verfügbarkeit „für jedermann/-frau, und flexible und wirtschaftliche Mobilität nach individuellen Bedürfnissen zu ermöglichen

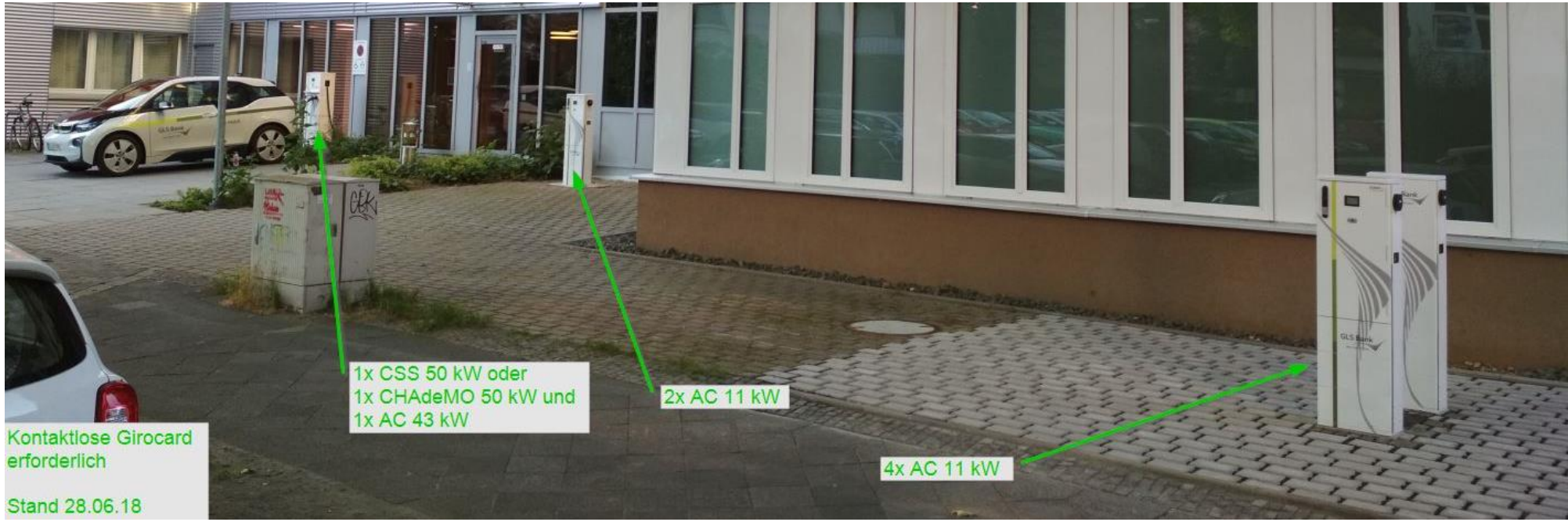
- Auslastung durch Ankermiete
- Gesicherte Erträge
- Erhöhung der Ladeinfrarstruktur und der Destinationen
- Unterschiedliche Autos oder alternative Mobilität
- Förderung der Gemeinschaft in der Region
- Förderung der Umwelt in der Region


Kamen
Castrop-Rauxel
Herne
Unna
Gelsenkirchen
Dortmund
Holzwickede
Fröndenber
Ruhr
HÖRDE
Bochum
WATTENSCHEID
Schwerte
Berliner Str. 9 + 11
Am Wildhagen 2
Iserlohn
HOHENLIMBURG
Velbert
Freiburger Str. 9
Hobeuken 11
Bergstr. 69
Markland 49 a + 49 b
Nachrodt-Wiblingwerde
Fritz-Reuter-Str. 13
Wuppertal
Breckerfeld
Schalksmühle
Lüdenscheid
Google My Maps
© 2019 GeoBasis-DE/BKG (©2009)
Nutzungsbedingungen
5 km

- Elektroauto-Flotte der GLS Bank mit aktuell 10 Fahrzeugen, Lastenrad und Fahrräder

- Öffentlicher GLS Ladepark mit acht parallelen Lade-möglichkeiten

- Eigene Abrechnung mit Giro-e



GLS Bank „neue Mobilität“ im Netzwerk

Beispiele

driversity

Freie Fahrt für Talente

MoRGen

Mobilität. Regional. Genossenschaftlich.

Überblick

Vision - Wir stehen für:

Klimafreundliche Mobilität, betrieblich lokal organisiert

Enkel-freundliche Welt

Selbstversorgung in Mobilität und Energie in der Region erhöhen

Bestehende Ressourcen besser nutzen, Wirtschaftlichkeit erhöhen

Wir leisten einen nachhaltigen Beitrag zur CO_2-Reduktion und Daseinsvorsorge und verbessern die Wirtschaftlichkeit und Reputation unserer Kunden und Mitglieder.

Beteiligte Partner

Wir sind eine umsetzungsstarke Kooperation aus dem genossenschaftlichen Umfeld und Experten aus Mobilität und Energie

Genossenschaftsverband Verband der Regionen

GLS Bank das macht Sinn

DG VERLAG

DRWZ Mobile GmbH

mobileeee

inno2grid mobilität & energie. intelligent vernetzt.

INeG IngenieurNetzwerk Energie eG

MoRGen

Mobilität. Regional. Genossenschaftlich.

Chancen

- Mobilitätsangebote erhöhen im regionalen und suburbanen Raum die Attraktivität
- Mobilitätswende für Menschen und mit Menschen gestalten
- Mehrwert ggü. den etablierten Carsharing-Anbietern, Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr
- Vorhandene Ressourcen nutzen, Kunden in die Wertschöpfung integrieren

Leistungen der MoRGen Koop

Die Partner der MoRGen e.G. bündeln ihre Leistungen zu einem gemeinsamen Produktversprechen

MoRGen
Mobilität. Regional. Genossenschaftlich.

1 Genossenschafts-verband

- Akquise
- Gründung der eG
- Regelmäßige Prüfung der eG
- Betriebsführung für die eG

2 GLS Bank

- Finanzierung
- Giro-e als Abrechnungssystem für Ladeinfrastruktur
- Abrechnung für Ladeinfrastruktur mir Kartenterminal
- Beratung / Beantragung Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene

3 DG Verlag

- Erstellen von Kommunikations- und Werbematerialien für alle Kanäle
- Individuelle Marketing-kampagnen

4 DRWZ Mobile

- Beschaffen von Fahrzeugen zu Großhandels-konditionen über Rahmenverträge
- Beschaffen von Ladeinfrastruktur (AC, DC)

5 mobileeee

- Sharing-Plattform für Fahrzeuge aller Art
- Spezifizierte Sharing-Anwendungskonzepte
- Praxisseminare Elektromobilität (PraxEmo)
- Flottenberatung

6 inno2grid

- Umsetzungsberatung und Projekt-management
- Integrierte Mobilitäts- und Energiekonzepte für Wohn- und Gewerbestandorte
- Konzeption von digitalen Quartiersplattformen
- Technischer und kaufmännischer Betrieb von Ladeinfrastruktur

7 iNeG

- Ingenieur- und Beratungsleistungen
- Dezentrale Energieerzeugung, Energieverteilung und Energienutzung (Energieeffizienz)
- Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Wind, Biogas)
- Nahwärmeversorgung
- Technische Gebäudeausrüstung.

Netzwerkpartner: Lokale Umsetzungspartner ...

Genossenschaftsverband Verband der Regionen | GLS Bank das macht Sinn | DG VERLAG | iNeG IngenieurNetzwerk Energie eG | drwz DRWZ Mobile GmbH | mobileeee | inno2grid

Vorgehen in der Projektbearbeitung

MoRGen
Mobilität. Regional. Genossenschaftlich.

1 Workshop

Zielbild Mobilität entwickeln

- Vorstellungen Projektziele/-umfeld abgleichen
- Abschätzen Mobilitätsbedarf
- Empfehlungen für Mobilitätsangebote
- Empfehlungen für Stellplatzbedarf
- Ausblick Betreiberstruktur

2 Konzept erstellen

Aufbau planen, Partner binden

- Ziele in Anwendungsfälle überführen
- Mobilitätsangebot festlegen
- Projektpartner gewinnen (Lieferanten, DL-Partner, ggfs. Sponsoren)
- Betriebskonzept und Infrastrukturkonzeption entwickeln
- Geschäftsmodell abstimmen, Rollenmodell für Leistungs-erbringung definieren

3 Betrieb organisieren

Hardware, IT, Betriebsorganisation

- Aufbau Betriebsorganisation inkl. Kundenverwaltung
- Vertragliche Einbindung aller Beteiligten
- Integration Verkehrsmittel
- Maßgeschneiderte IT-Plattform
- Aufbau Hardware
- Start-Pilot umsetzen

4 Inbetriebnahme

Betrieb starten und übergeben

- Bereitstellung der definierten Verkehrsmittel
- Durchführung Kundenprozesse (Information, Buchen, Nutzen, Abrechnung)
- Bereitstellung IT-Plattform (App + Backendsystem)
- ggf. Erbringung folgender Leistungen
  - CallCenter
  - Rechnungsstellung (pdf-Versand)
  - Wartung Ladeinfrastruktur

Offene Fragen?
Gerne jetzt gleich in der Diskussion!

Oder über diese Kontaktwege…

Mirko Schulte
Abteilungsleiter Zahlungsverkehr
Projektmitglied Mobilität
0234 57975469/ 01621392639
mirko.schulte@gls.de